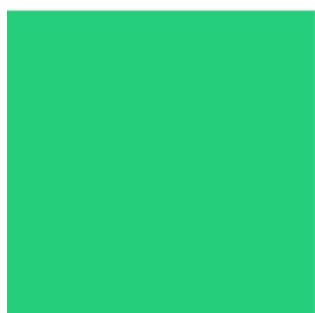
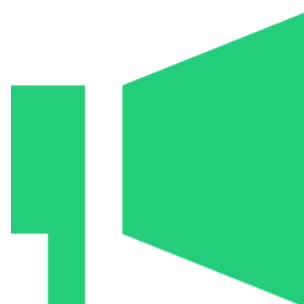
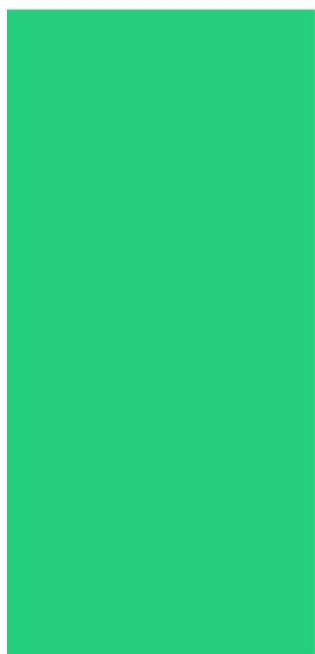
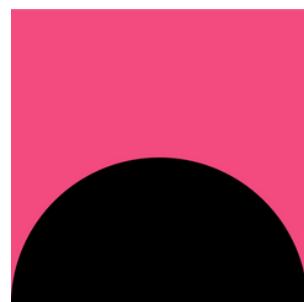


Jahresbericht 2025



**LAND
OF
HOPE**

Content

- 1 Anjas Worte
- 3 Rettungseinsätze
Warum werden Kinder der Hexerei beschuldigt?
Wie wir der Hexerei beschuldigte Kinder retten
- 6 Vom Ausgestoßenen zum Universitätsstudium
Bildung
- 13 Talentförderung
Kunst
Sport
- 18 Familienzusammenführung
Die Rolle der Mutter
- 26 Land of Hope
Selbstversorgung
Die lokale Gemeinschaft
- 30 Öffentlichkeitsarbeit und Mittelbeschaffung
- 38 Förderpartner





*Anja Ringgren Lovén
Gründer und Direktor,
Land of Hope.*



Anjas Worte

Es gibt eine Ohnmacht in meiner Arbeit, die niemals verschwindet.

Als ich Land of Hope gründete, wollte ich Nigerias ausgegrenzten Kindern eine Stimme geben und zeigen, dass Hoffnung möglich ist. Doch täglich werde ich mit einer erschütternden Realität konfrontiert: Nicht alle Kinder überleben lange genug, um ihre Geschichte erzählen zu können.

Im Jahr 2025 haben wir mehr Hexereibeschildigungen erlebt als je zuvor. Inflation und steigende Lebenshaltungskosten treiben Familien in Verzweiflung – und allzu oft werden die Antworten in Aberglauben gesucht.

Für das, was diese Kinder erleiden, gibt es keine Worte. Einige werden lebendig verbrannt, andere zu Tode gefoltert, manche verschwinden spurlos. Ihre Geschichten dürfen nicht vergessen werden. Sie erinnern uns daran, dass wir nicht ruhen dürfen, solange auch nur ein einziges Kind zum Sündenbock gemacht wird.

Die Ohnmacht ist real. Doch ebenso real ist die Verantwortung.

Ich trage alle Kinder in mir – auch jene, die wir nicht retten konnten. Sie verpflichten uns, lauter zu werden, entschlossener zu handeln und uns niemals an das Unmenschliche zu gewöhnen.

An Tagen, an denen sich Hoffnung zerbrechlich anfühlt, sehe ich ein Kind wieder lächeln, lernen, spielen und träumen. Dann weiß ich, warum ich weitermache.

Hoffnung ist nicht naiv. Hoffnung ist Handeln.

Liebe Grüße, Anja



Jede Woche höre ich von
Kindern, die Hilfe brauchen.
Kindern in Verzweiflung.
Kindern in Schmerz.
Kindern ohne Hoffnung.
Zu wissen, dass Tausende von
Kindern leiden – und dass man
ihnen nicht helfen kann,
ist die schwerste Wahrheit, die
man akzeptieren muss.

Anja Ringgren Lovén



Durchhalte-
vermögen



Kinderrechte



Zeit



Hoffnung



Engagement



Liebe



Leidenschaft



Bildung



Aufklärung



Wissen

Rettungseinsätze



Christiana

28. Januar 2025

Christiana war erst acht Jahre alt, als ihre Mutter sie der Hexerei beschuldigte und sie für ihre schwere Krankheit verantwortlich machte. Christiana wurde ausgesetzt, erhielt kein Essen, musste draußen schlafen und war Gewalt ausgesetzt. Heute ist sie bei Land of Hope in Sicherheit. Doch ihr Fall bleibt komplex. Ihre Mutter glaubt weiterhin, dass Christiana eine Hexe ist. Stirbt die Mutter an ihrer Krankheit, wäre der Verlust verheerend. Erholt sie sich, während Christiana bei uns lebt, könnte dies ihren Glauben weiter verstärken. In beiden Fällen hat dies schmerzhaft Folgen für das Kind.

Warum werden Kinder der Hexerei beschuldigt?

Der Vorwurf der Hexerei ist in armen Familien und Dörfern zu einem Mittel geworden, um Unglück, Tod, Aufbruch und Krankheit zu erklären.

Fehlende Bildung führt zu begrenztem Wissen, und in Verbindung mit starken kulturellen Überzeugungen führt dies dazu, dass die Menschen nach abergläubischen Antworten suchen.

Kinder, die an Malaria, Typhus und anderen häufigen Tropenkrankheiten erkranken, sind gefährdet. Kinder, die aggressiv, introvertiert oder stur sind oder mit körperlichen Missbildungen geboren wurden, werden ebenfalls eher der Hexerei bezichtigt.

Wenn ein Kind der Hexerei beschuldigt wird, ist es physischer und psychischer Gewalt ausgesetzt. Zunächst durch die eigene Familie und das soziale Umfeld, dann durch Kirchenpriester und sogenannte Heiler und Hexendoktoren.

Die Anschuldigungen betreffen nicht nur ein Kind, sondern alle in der Familie, denn sie essen, spielen und schlafen zusammen in einem Raum.



Wie können wir Hexenkinder retten?

Wenn Land of Hope Informationen über ein Hexenkind erhält, können wir nicht sicher sein, dass wir es finden. "Hexenkinder" haben Angst vor Erwachsenen. Sie versuchen zu überleben, indem sie weglaufen.

In einer Rettungssituation beruhigen wir das Kind mit verschiedenen psychologischen Techniken. Unser Team ist einheimisch und spricht die Sprache der Kinder. Wir bieten ihnen Snacks und Erfrischungsgetränke an.

Wenn wir das Kind mitnehmen, ohne es der Polizei zu melden oder die Genehmigung eines Familienmitglieds einzuholen, riskieren wir, wegen Entführung angeklagt zu werden. Die Unterlagen müssen vorliegen, und das sind oft lange, ineffiziente Prozesse.

Wenn das Kind vom Tod bedroht ist, können wir es ins Krankenhaus bringen. Aber selbst Krankenschwestern und Ärzte glauben an Hexen.

In manchen Fällen wollen die Familienmitglieder nicht, dass wir helfen oder uns „einmischen“, und sie wehren sich. Das kann für uns zu einer gefährlichen Situation werden.

Was so einfach aussieht, nämlich ein Kind aus dem Elend zu befreien, ist ein sehr schwieriger, korrupter und gefährlicher Prozess.



Vom Ausgestoßenen zur Universität



An Nigerias Universitäten studieren angehende Ärztinnen und Ärzte, Ingenieurinnen und Ingenieure, Juristinnen und Juristen, Agronomen und Banker. Neunzehn von ihnen kommen aus Land of Hope.

Einst wurden sie verstoßen und zum Sterben auf der Straße zurückgelassen. Heute haben sie Gewalt und Stigmatisierung überwunden und neues Vertrauen in sich selbst gewonnen.

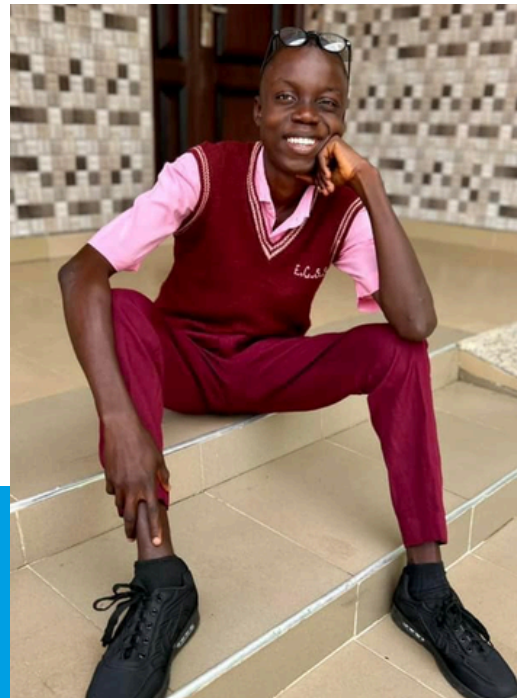
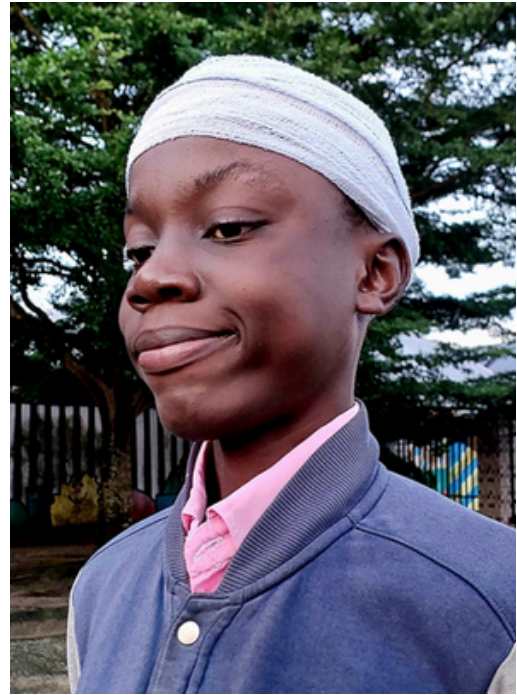
Diese jungen Menschen sind mehr als persönliche Erfolgsgeschichten. Sie sind Teil der Zukunft Nigerias. Durch Bildung und die Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen, helfen sie, den Kreislauf aus Armut, Angst und Aberglauben zu durchbrechen.





Grace

Grace war acht Jahre alt, als ihr Onkel sie einsperrte, folterte und der Hexerei beschuldigte. Er versuchte, sie und ihre beiden Geschwister, William und Victoria, zu verkaufen. Sie konnten jedoch in Sicherheit gebracht werden und wuchsen bei Land of Hope auf. Elf Jahre später hat Grace ihren Traum erreicht: Sie beginnt ein Studium an der College of Nursing Sciences und wird Krankenschwester.



Victory

Victory wurde vor fünf Jahren gerettet. Er war der Hexerei beschuldigt und in lebensbedrohlichem Zustand auf der Straße zurückgelassen worden. Er konnte nicht selbstständig atmen und verbrachte sechs Monate im Krankenhaus. Heute ist es ein Wunder, dass er lebt. Er spielt Fußball und beginnt ein Studium der Lebensmittelwissenschaft und -technologie.



Deborah

Deborah wurde vor neun Jahren gerettet. Sie war ausgesetzt, der Hexerei beschuldigt und schwerer Gewalt ausgesetzt. Als die Polizei sie zu Land of Hope brachte, lebte sie in ständiger Angst um ihr Leben. Als sie begann, sich bei uns sicher zu fühlen, sagte Deborah: „Ich bin so dankbar für all die Menschen, die mich nicht kennen und trotzdem an mich glauben. Ich werde sie nicht enttäuschen.“ Heute ist Deborah eine talentierte Künstlerin und beginnt ihr Universitätsstudium in Public Administration.



Anefiok

Anefiok und sein Bruder Abia wurden vor zwölf Jahren gerettet, nachdem ihre Mutter der Hexerei beschuldigt worden war und die Familie auf der Straße landete. Kurz darauf starb sie. Mit nur sechs und acht Jahren versuchten die Brüder, ihren kleinen Bruder am Leben zu halten – vergeblich. Anefiok kam schwer traumatisiert zu Land of Hope. Heute hat er seine Aufnahmeprüfungen bestanden und beginnt ein Studium der Elektrotechnik.

Bildung

Alle Kinder bei Land of Hope besuchen eine Schule. Wann immer möglich, gehen sie auf lokale Schulen, damit sie gemeinsam mit Kindern aus den umliegenden Gemeinden aufwachsen. Diese lokale Integration ist entscheidend für unsere Arbeit gegen Aberglauben – nicht durch Ausgrenzung, sondern indem wir zeigen, dass die Kinder keine Hexen sind.

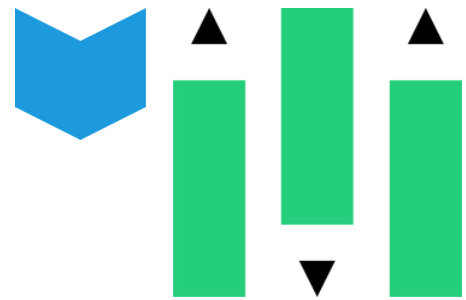
Wir begleiten die schulische Entwicklung jedes Kindes eng und fördern individuelle Stärken und Potenziale. Neben dem regulären Unterricht erhalten die Kinder auch Förderung in Sport, Musik, Kunst und praktischen Fähigkeiten am Zentrum.

Grundlegende Schulmaterialien wie Bücher, Schuluniformen, Schultaschen und Schreibtische werden von uns finanziert. Schuluniformen sind verpflichtend; ohne sie ist der Unterricht nicht erlaubt. Fehlt ein Schreibtisch, müssen Kinder häufig auf dem Boden sitzen.

Der Bildungsbedarf ist enorm: 18,5 Millionen Kinder in Nigeria besuchen keine Schule – die höchste Zahl weltweit. Land of Hope sorgt dafür, dass gerettete Kinder nicht nur überleben, sondern Bildung als Grundlage für ein selbstbestimmtes Leben erhalten.



95 Schulkinder



Baby Hope

Vorschule (Nursery School)

Im Jahr 2025 begann Hope die Vorschule. Die Schule liegt in der Nähe der Girls' High School, sodass sie jeden Morgen gemeinsam mit den älteren Mädchen von Land of Hope im Schulbus fährt. Eine Mitarbeiterin begleitet sie bis zum Schultor und holt sie am Ende des Tages wieder sicher ab.

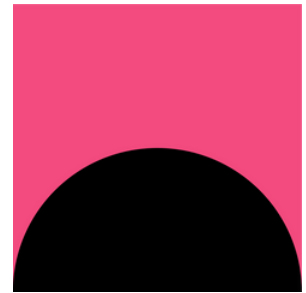


Großer Bruder Hope

Grundschule (Primary School)

Im Jahr 2025 schloss Hope die Grundschule ab. Er ist gehörlos und nicht sprechfähig, und in Nigeria gibt es keine öffentliche Unterstützung für Kinder mit Behinderungen wie seiner. Dennoch absolvierte er den regulären Schulunterricht – dank Fleiß, Disziplin und außergewöhnlicher Intelligenz.

Talente



Die Kinder bei Land of Hope sind sehr talentiert und erreichen regelmäßig Spitzenplätze bei Sport- und Kunstwettbewerben – getragen von ihrer Freude an Bewegung und kreativer Ausdruckskraft.

Kunst und Sport sind zugleich wirksame therapeutische Werkzeuge. Nach schweren traumatischen Erfahrungen reichen Worte oft nicht aus. Kreativer Ausdruck wird dann zu einer alternativen Sprache, durch die Gefühle sichtbar und verarbeitbar werden.

Destiny unterstützt andere traumatisierte Kinder im Kunstraum und zeigt, wie kreativem Ausdruck eine heilende Kraft innewohnt.



Destiny

Destiny wurde vor zehn Jahren gerettet. Als er zu Land of Hope kam, war er sehr aggressiv und benötigte zunächst intensive Betreuung. Der Wendepunkt kam mit dem Zugang zum Kunstraum. Mit einem Stift fand Destiny eine Sprache für das, was er nicht ausdrücken konnte. Kunst wurde zu einem sicheren Raum, in dem Wut zu Konzentration und Schmerz zu Ausdruck wurde. Heute malt Destiny weiterhin und erreichte kürzlich den zweiten Platz beim Akwa Ibom Art Competition.

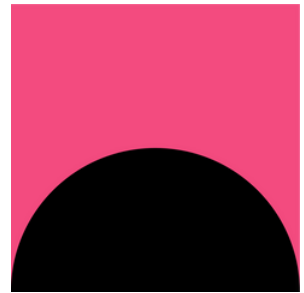


Kinderkunst

Im Jahr 2025 konnten Unterstützerinnen und Unterstützer ausgewählte Kinderkunstwerke erwerben. Alle Erlöse fließen direkt in die Unterstützung der Kinder bei Land of Hope.



Sportliche Talente



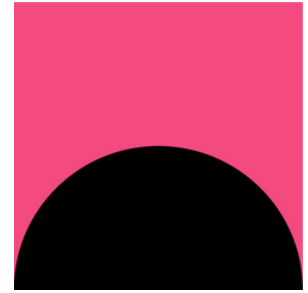
Rita

Rita wurde vor elf Jahren gerettet. Sie war der Hexerei beschuldigt, angekettet, ausgehungert und misshandelt worden. Heute studiert sie an der Universität und ist zugleich eine herausragende Athletin. Sie wurde zur Sportlerin des Jahres ernannt und belegte beim Niger Delta Athletics Sport Competition den 5. Platz unter mehr als 100 Teilnehmerinnen.



Victoria

Victoria war erst sechs Jahre alt, als wir sie retteten. Sie und ihre Geschwister waren der Hexerei beschuldigt und eingesperrt worden. Durch den Sport gewann sie Schritt für Schritt ihre Stärke zurück. Heute ist sie die drittbeste Weitspringerin im Bundesstaat Akwa Ibom und gewann Bronze beim MTN Athletics Championship – Grand Finale.



Hier gibt Jonas Dal Andersen, Leiter des Nigeria-Projekts von FC Midtjylland, allen Kindern bei Land of Hope ein High Five.

2025 markierte einen wichtigen Meilenstein, als Itohowo, eines der Kinder von Land of Hope, für die Talententwicklung bei FC Ebedei, der Akademie eines dänischen Profifußballvereins, ausgewählt wurde.

Trainer und Management des Vereins besuchten Land of Hope und ermöglichten den Kindern, ihr Können zu zeigen. Der Besuch unterstrich, dass Sport weit mehr ist als ein Spiel: Er kann Türen zu professionellen Perspektiven öffnen und den Kindern zeigen, dass ihre Träume ernst genommen werden.

Für Itohowo wurde der Fußball zu einem Wendepunkt, an dem Wut und Trauma in Disziplin und Fokus verwandelt wurden. Seine Auswahl ist das Ergebnis intensiver Arbeit der Sporttrainer von Land of Hope.





2015 vs. 2025

Liebe wächst, wenn man teilt



Familien zusammenführung



Seit zwölf Jahren setzt sich Land of Hope für die Wiedervereinigung von Kindern mit ihren Familien ein. Diese Arbeit ist ein zentraler Bestandteil unseres langfristigen Engagements für Kinderrechte und den Kampf gegen schädlichen Aberglauben.

Im Jahr 2025 wurden die Ergebnisse deutlich sichtbar.

Zwanzig unserer Kinder haben den Kontakt zu ihren Familien wiederhergestellt und können heute ihre Schulferien bei ihnen verbringen – in den Dörfern, in denen sie einst ausgegrenzt und der Hexerei beschuldigt wurden.



In der HBO-Max-Dokumentation über Land of Hope können Zuschauer miterleben, wie Hope mit seiner Mutter wiedervereint wird.



Das Recht des Kindes auf Identität und Zugehörigkeit

Die Rückkehr von Kindern, die der Hexerei beschuldigt wurden, zu ihren Familien stößt bei vielen Unterstützern zunächst auf Unverständnis.

Doch laut UN-Kinderrechtskonvention hat jedes Kind das Recht auf Herkunft und familiäre Zugehörigkeit – auch wenn Beziehungen durch Armut, Angst und Aberglauben belastet sind. Familienzusammenführung betrifft daher nicht nur das Kind, sondern auch die Gemeinschaft.

Land of Hope arbeitet durch Dialog und Aufklärung mit Familien und Dorfältesten daran, schädliche Überzeugungen zu verändern.



Destiny wiedervereint mit seiner Mutter

Destiny wurde vor zehn Jahren gerettet, nachdem seine Mutter ihn der Hexerei beschuldigt hatte. Der Fall wurde angezeigt, und sie verbüßte eine Haftstrafe. Nach ihrer Entlassung nahm sie Kontakt auf, und die Beziehung zu Destiny wurde schrittweise wieder aufgebaut. Heute verbringt Destiny seine Schulferien bei seiner Mutter, und im kommenden Jahr wird er wieder bei ihr leben. Eine einst von Verlassenwerden geprägte Beziehung ist heute von Verantwortung, Versöhnung und Hoffnung getragen.



Vertrauen wiederaufbauen

Der Prozess der Familienzusammenführung ist sorgfältig geplant und professionell begleitet und erstreckt sich häufig über mehrere Jahre. Die Sicherheit der Kinder hat stets höchste Priorität, und eine Wiedervereinigung findet nur statt, wenn sie im besten Interesse des Kindes liegt.

Während des gesamten Prozesses beobachten wir das psychische Wohlbefinden des Kindes. In vielen Fällen besuchen wir Familien und lokale Gemeinschaften über Jahre hinweg, bevor das Kind einbezogen wird. Dialog, Aufklärung und klare Vereinbarungen zur Sicherheit des Kindes sind fester Bestandteil jeder Phase. Kein Kind wird bei Hausbesuchen jemals allein gelassen.



Charity wiedervereint mit ihrem Vater

Charity wurde vor fast zwölf Jahren gerettet, als sie erst acht Jahre alt war. Sie wurde nach einer Hexereibeschuldigung in einem verlassenem Gebäude gefunden. Jahrelang suchten wir vergeblich nach ihrer Familie. Vor Kurzem konnten wir schließlich ihren Vater ausfindig machen. Der Moment, in dem Charity ihn wiedersah, war unbeschreiblich – als hätte sich ein fehlendes Stück ihrer Identität plötzlich zusammengefügt.



Die Reaktionen der Kinder

Traumata verschwinden nicht durch Vermeidung. Unsere Erfahrung zeigt, dass viele Kinder die Rückkehr als heilsam erleben, weil sie zu ihren eigenen Bedingungen geschieht. Sie erkennen, dass sie nicht länger machtlos sind und ihre Geschichte mitgestalten können – begleitet von vertrauten Erwachsenen.

Die Kinder freuen sich zudem auf ihre Familien. Oft bringen sie Geschenke mit, die sie selbst erhalten und bewusst aufbewahrt haben, um sie mit ihren Geschwistern zu teilen. Dies zeigt die starken Bindungen, die trotz allem bestehen.



Elijah wiedervereint mit seiner Großmutter

Elijah wurde vor sieben Jahren gerettet, nachdem der Tod seiner Mutter dazu führte, dass seine Tante ihn und seinen Bruder der Hexerei beschuldigte. Die Jungen wurden misshandelt und ausgesetzt. Als wir Elijah retteten, war sein Bruder so verängstigt, dass er floh und nie wieder gefunden wurde. Nach sieben Jahren intensiver Suche konnten wir schließlich Elijahs Großmutter ausfindig machen, und der Kontakt zu seiner Familie ist wiederhergestellt. Die Suche nach Elijahs Bruder geht weiter.



Ein Fundament für die Zukunft

Wir beginnen die Familienzusammenführung so früh wie möglich, da die Identität eines Kindes nicht aufgeschoben werden kann. Ohne Bezug zur eigenen Geschichte fällt es Kindern später schwerer, Stabilität und Zugehörigkeit zu finden. Familienzusammenführung bedeutet daher nicht Rückblick, sondern Zukunftsperspektive.

Nach einem Hausbesuch sagte unser Kind Mighty: „Wenn ihr mich nicht zu Hausbesuchen mitnehmt, wohin soll ich dann gehen, wenn ich erwachsen bin?“

Die Besuche in seinem Dorf geben Mighty ein starkes und dauerhaftes Gefühl von Zugehörigkeit.



Samuel wiedervereint mit seinen Großeltern

Samuel wurde vor drei Jahren gerettet, nachdem sein Vater ihn der Hexerei beschuldigt und versucht hatte, ihn mit einer Machete zu töten. Samuel erlitt eine schwere Kopfverletzung, konnte jedoch fliehen und sich im Busch verstecken. Ein Hausbesuch führte schließlich zur Entdeckung seiner Großeltern. Sie hatten die Tat ihres Sohnes verurteilt und nahmen Samuel mit großer Freude wieder auf. Der Kontakt ist nun wiederhergestellt, und die weitere Arbeit an der Familienzusammenführung setzt sich fort.

Die Freude und
Verbundenheit, die
wir heute zwischen
den Kindern und
ihren Familien sehen,
waren nicht immer
vorhanden.

Fortschritt braucht
Zeit und Konsequenz.

Anja Ringgren Lovén



Die Mütter



Viele Unterstützerinnen und Unterstützer von Land of Hope haben Schwierigkeiten zu verstehen, wie eine Mutter zulassen kann, dass ihr Kind der Hexerei beschuldigt wird und nicht geschützt wird.

Doch in Nigeria ist es nicht leicht, eine Frau zu sein. Mütter stehen oft machtlos da, wenn ihre Kinder zu Sündenböcken gemacht werden. Sie sind gefangen in einem tief verwurzelten patriarchalen System, in dem Männer, religiöse Führer und traditionelle Autoritäten die entscheidende Macht besitzen. Ohne Zugang zu Bildung oder rechtlichem Schutz haben Frauen kaum Möglichkeiten, ihre Kinder zu verteidigen.

Wenn Land of Hope arme Dörfer besucht, begegnen wir Müttern, die große Trauer und Schuldgefühle tragen. Sie lieben ihre Kinder – doch unter diesen Umständen reicht Liebe allein nicht aus. Angst, Armut und Machtmissbrauch prägen den Alltag.

Abrahams und Evelyns Mutter

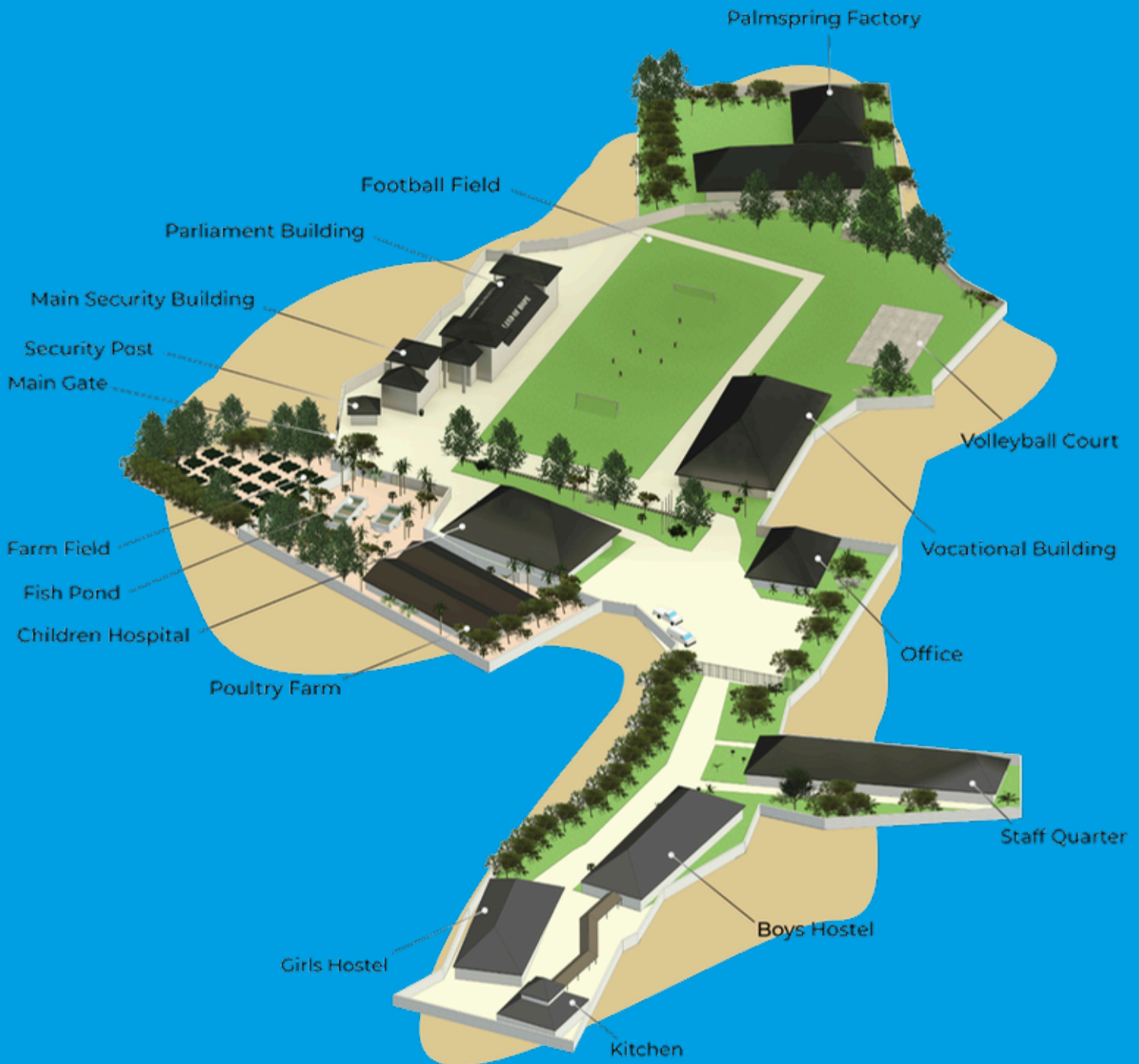
„Werft sie hinaus – oder wir töten sie.“ Vor diese Wahl wurde Abrahams und Evelyns Mutter gestellt, als der Pastor während eines Sonntagsgottesdienstes ihre Kinder der Hexerei beschuldigte. Abraham war erst vier Jahre alt. Aberglaube ist so tief verwurzelt, dass die Aussagen eines Pastors kaum hinterfragt werden, wenn er Kinder als von bösen Geistern besessen erklärt. Von einer „guten“ religiösen Frau wird Gehorsam und Loyalität erwartet – um jeden Preis.



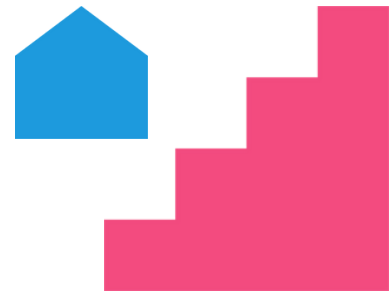
Marys Mutter kämpft darum, allein zu überleben – in ständiger Angst, getötet zu werden.



Land of Hope



Selbstversorgung



Im Jahr 2025 machte Land of Hope einen weiteren wichtigen Schritt in Richtung Selbstversorgung. Wir etablierten eine Rinderfarm, die nun 42 Kühe umfasst und Teil unseres landwirtschaftlichen Gesamtkonzepts ist. Das Projekt wurde mit externer fachlicher Unterstützung gestartet, wobei Tierwohl durch Einzäunung, regelmäßige Kontrollen und tierärztliche Betreuung sichergestellt wird.

Selbstversorgung ist ein zentraler Pfeiler der Arbeit von Land of Hope. In einem Land, das von Inflation und wirtschaftlicher Unsicherheit geprägt ist, stärkt die eigene Lebensmittelproduktion die Stabilität der Organisation und schafft verlässliche Rahmenbedingungen für die Kinder. Die Rinderfarm ergänzt bestehende Initiativen wie Gemüseanbau, Fischzucht, Geflügelhaltung, das eigene Wassersystem und die Gesundheitsklinik.



Land of Hope nutzt landwirtschaftliche Flächen außerhalb des Zentrums. Die Kinder werden in die tägliche Arbeit einbezogen und sammeln praktische Erfahrungen im Ackerbau.



Gleichzeitig dient die Landwirtschaft als Lernumfeld, in dem die Kinder praktische Kenntnisse über Verantwortung, Tierhaltung und nachhaltiges Wirtschaften erwerben. Überschüsse werden lokal verkauft und tragen zur laufenden Finanzierung von Land of Hope bei. Die Rinderhaltung ist damit nicht nur Nahrungsproduktion, sondern eine langfristige Investition in die Zukunft der Kinder und die Unabhängigkeit von Land of Hope.



Durch die praktische Arbeit in der Landwirtschaft erwerben die Kinder Kompetenzen, die für ihre zukünftige Lebensgestaltung von großer Bedeutung sein können.



Lokale Gemeinschaften



Die Armut in Nigeria ist extrem. 139 Millionen Menschen leben unterhalb der Armutsgrenze – eine Zahl, die kaum zu begreifen ist. Trotz erheblicher Öleinnahmen sind Ressourcen und Wohlstand sehr ungleich verteilt und kommen nur einem kleinen Teil der Bevölkerung und der Wirtschaft zugute.

Deshalb unterstützen wir die lokalen Gemeinschaften, so weit es uns möglich ist.

In Dörfern, die von Aberglauben geprägt sind, kann extreme Armut tragische Folgen haben. Immer mehr Kinder werden der Hexerei beschuldigt und für Hunger, Krankheit und Unglück verantwortlich gemacht. Extreme Armut macht Menschen verletzlich – und es sind die Kinder, die den höchsten Preis zahlen.

Im Jahr 2025 sammelte Land of Hope 20.000 Euro, um Reis für Familien in extremer Armut bereitzustellen.



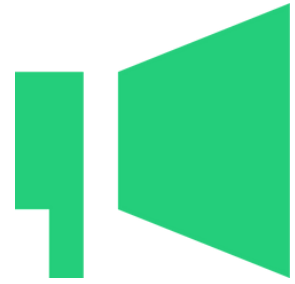
Ein 25-kg-Sack Reis kostet 25 Euro. Er reicht nicht aus, um eine Familie ein ganzes Jahr zu ernähren, doch die Hilfe schenkt Hoffnung – und Hoffnung hat Kraft. Wir sehen es in ihren Augen.

Öffentlichkeitsarbeit und Mittelbeschaffung



Land of Hope setzt sich dafür ein, weltweit darauf aufmerksam zu machen, dass Kinder in von Aberglauben geprägten Gemeinschaften stigmatisiert und getötet werden. Darüber wird kaum gesprochen. Im Jahr 2025 lag ein besonderer Fokus darauf, unsere Sponsoren und Partner aktiv einzubinden, um unsere Botschaften zu verstärken und eine größere Öffentlichkeit zu erreichen. Die folgenden Seiten geben Einblicke in diese Arbeit.

Weihnachts-Bingo



Im Jahr 2025 veranstaltete Land of Hope gemeinsam mit dem Sponsor Easyfood A/S ein Benefiz-Bingo. Die Veranstaltung war ein großer Erfolg: 200 Teilnehmende kamen zu einem stimmungsvollen Abend zusammen und sammelten rund 9.000 Euro für die Kinder von Land of Hope.

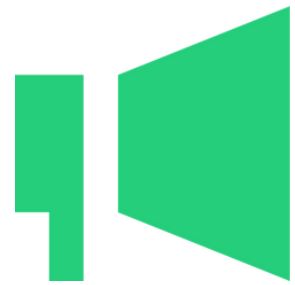
Easyfood A/S stellte großzügig Räumlichkeiten und Verpflegung zur Verfügung, während mehr als 150 Preise von dänischen Unternehmen gespendet wurden.

„Die Veranstaltung zeigt, wie ein einzelner Abend zu etwas viel Größerem werden kann – finanziell wie menschlich. Es geht nicht nur um Geld, sondern darum, eine Gemeinschaft zu schaffen, die Kindern Hoffnung gibt“, sagte Anja Ringgren Lovén, Gründerin von Land of Hope.

Anja Ringgren Lovén fungierte persönlich als Bingo-Moderatorin. Die Veranstaltung wurde gemeinsam mit Easyfood A/S umgesetzt, das Räumlichkeiten, Verpflegung und Mitarbeitende stellte.



Benefizkonzert



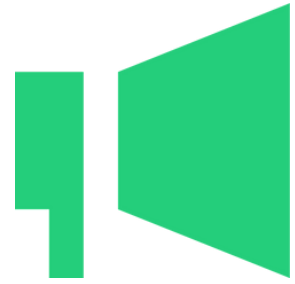
Im Jahr 2025 veranstalteten iHuga Lænninger, die Nordre Land Kulturskole und die Stiftung Maks Café ein Benefizkonzert zugunsten von Land of Hope. Gründerin Anja Ringgren Lovén reiste zur Eröffnung nach Norwegen.

Mit Auftritten talentierter Künstlerinnen und Künstler sowie engagierter lokaler Ehrenamtlicher wurde ein bewegendes Erlebnis geschaffen, um Spenden für die Kinder von Land of Hope in Nigeria zu sammeln. Anja betonte:

„Wenn wir gemeinsam das tun, was wir als richtig empfinden, gibt es keine Grenzen. Jeder kann etwas bewirken – man muss nur seinem Herzen folgen.“



Africa T-Shirt



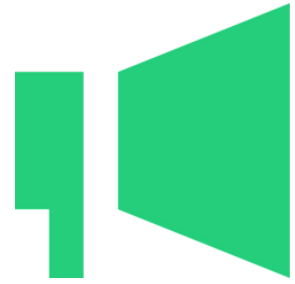
Nach dem Erfolg der Hope-Kollektion 2024 entwickelte Land of Hope 2025 gemeinsam mit dem Partner Kompagniet af 1991 A/S erneut ein limitiertes T-Shirt. Das Design stellt Afrika und die Botschaft der Hoffnung in den Mittelpunkt und wurde über den Webshop von Land of Hope verkauft. Der Verkauf erzielte 5.350 EUR, die vollständig der Arbeit von Land of Hope in Nigeria zugutekommen.



Hier ist die Gründerin Anja Ringgren Lovén im Kinderzentrum von Land of Hope mit dem neu gestalteten T-Shirt in Sonderedition abgebildet.



Die Hope-Figur



Im Jahr 2025 ging Land of Hope eine neue Partnerschaft mit dem dänischen Designunternehmen Spring Copenhagen ein. Gemeinsam verbanden wir nordisches Design mit Mitmenschlichkeit durch die Holzfigur Hope. Die Geschichte hinter der Figur ist inspiriert von einem der Kinder von Land of Hope – dem Mädchen Hope, das 2024 nach einer Hexereibeschildigung gerettet wurde.

Für jede verkaufte Figur spendete Spring Copenhagen den Erlös an Land of Hope. Die Zusammenarbeit ist ein starkes Beispiel dafür, wie Unternehmen und gemeinsame Werte in konkrete Hoffnung umgesetzt werden können.



Hier präsentiert die Gründerin Anja Ringgren Lovén gemeinsam mit dem Mädchen Hope aus dem Kinderzentrum von Land of Hope die kleine Holzfigur Kater Hope.



Versteigerungen

Die Auktion Land of Hope hat €28,650 durch Online-Auktionen gesammelt. Gesponsort von:

Dropps By Szhirley
Ib Laursen
Guldsmed Stinne Holm
Sandstone Scandinavia
Legebyen
Dottir Nordic Design
Mikaka Skincare
LÉ MOSCH
Soulful
Craft Sisters
Rice
By Adelborg
Amalie Rosalie
HABIBA
Beauty Bear
Sophia Lee Design
Kasmami
Landal Green Park
Aalborg Zoo
I love eco essentials
Bastant Design
Kunstige Stearinlys
Lalarma
Sanzi Beauty
Hemmingsen Kids
Milky Walk
NODA

VACVAC
SKAL VI TEGNE
Mikk Line
Plan Organic
Walls Home
Lavinde
Camilla Krøyer
Brøndsholm
My Little Nordic
BLID Care
Du er Smyk
Danmarks Dufte
Retail partner
Flammen
AiiA Care
Wetendorf Living
Lykia
My Candle
Dottir Nordic
Krea Deluxe
MessyWeekend
Pico
Vibholm
Langkilde & Søn
Scherning
Izanel



Spendenkampagnen

Gemeinsam mit diesen großartigen Unternehmen haben wir Produkte für Buy & Support-Kampagnen entwickelt.



Förderpartner

Mehrere großartige Unternehmen unterstützen die Arbeit von Land of Hope in Nigeria finanziell.



Just Mokka



Im Jahr 2025 konnte Land of Hope auf acht Jahre enge Zusammenarbeit mit dem Hauptsponsor Just Mokka zurückblicken. Seit 2016 unterstützen die Gründer Kristian Balle Arboe und Brian Thy Kofoed die Arbeit von Land of Hope. In diesem Jahr erreichte der Gesamtbeitrag des Kaffeeunternehmens 1 Million DKK.

Just Mokka wurde mit dem Anspruch gegründet, Kaffee von höchster Qualität zu liefern – und zugleich mit einem klaren und konsequenten Wertefundament. Von Beginn an verpflichtete sich das Unternehmen zu den UN-Zielen für nachhaltige Entwicklung und spendet jährlich 10 % seines Gewinns an Land of Hope.

Die Entscheidung für Land of Hope war bewusst. Kristian und Brian erkannten früh ein Projekt, bei dem ihre Unterstützung einen konkreten Unterschied machen kann. Für sie bedeutet Sponsoring nicht nur finanzielle Hilfe, sondern Sinn. Als Väter berühren sie die Geschichten der Kinder zutiefst – und die Möglichkeit, echte Veränderung mit eigenen Augen zu sehen, ist entscheidend.

Die Partnerschaft mit Just Mokka ist ein starkes Beispiel dafür, wie Unternehmen Verantwortung übernehmen und nachhaltige Veränderung bewirken können – nicht nur mit Worten, sondern durch Handeln.



*Kristian Balle Arboe (rechts) und
Brian Thy Kofoed (links)*

Einem Kind eine
gute Kindheit zu
ermöglichen, ist
mehr als eine
sinnvolle Investition.
Es ist ein unver-
äußerliches Recht.

UN-Kinderrechtskonvention





Jedes Jahr werden 20.000
unschuldige Kinder aufgrund
von Aberglauben getötet.
Die Kinder, die Sie hier sehen,
wären heute ohne Land of
Hope nicht mehr am Leben.

united against superstition

**LAND
OF
HOPE**